# Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagbiatt-haus". Schalter-halle geliftet von 8 übr morgens bis 7 Ubr abends.

Wöchentlich

THE REAL PROPERTY.

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt-haus" Ar. 6650-53. Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abende, außer Connings.

Begnge-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big. monatlich. Et. 2. – vberteisährlich durch ben Berlag Anngasse bi. dine Iringerlohn. M. 3. – diertelzihrlich durch alle dentichen Bestagen berlichen Bestagen: in Wiedender Bestagen: der Bestagen: der

Angeigen-Annabme: Bur bie Abend-Ansig. bis 12 libr Berliner Schriftleifung bed Biesbabener Zagblatid: Berlin-Bilmerbborf Gunnelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bieben wird beine Gendbe abernammen.

Montag, 13. September, morgens.

# Sonder:Ausgabe.

1915.

## Der Krieg.

Neue erfolgreiche Beschießung der Docks von Condon. — Versolgung der Russen zwischen Jezion und Niemen. — Die Telwianka an mehreren Stellen überschritten. — Das Vordringen auf Pinsk. — Insgesamt über 6500 Gefangene, 23 Maschinengewehre erbeutet.

Der Tagesbericht vom 12. September. W. T.-B. Großes Hauptquartier, 12. Sept. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat.

Auf einem großen Zeil ber Front rege Artillerietätigfeit. Erfolgreiche Sprengungen in ber Champagne und in ben Argonnen verursachten ftarte Befcabigungen ber frangofischen Graben.

Feindliche Flieger warfen gestern früh Bomben auf C ft en be. Schaden ift nicht entstanden. Bersonen find nicht verlett.

Bahrend der Racht wurden die Docks von Lonbon und deren Umgebung mit fichtbarem Erfolge beworfen.

## Beftlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe des Generalfeidmarschalls von hindenburg.

Auf ber Front zwischen Duna und Merecz (am Riemen) haben bie Rampfe an einzelnen Stellen einen größeren Umfang angenommen. Es find erneur 1800 Gefangene gemacht und fünf Mafchinengewehre erbeutet worben.

Bwifden Jegiorn und bem Riemen danerten bie hart nadigen Rampfe ben gangen Sag über an; erft beute truh gab ber Beind weiteren Widerfland

unf. Er wird verfolgt.

Mu ber Belwianfa find die feindlichen Linien nu mehreren Stellen durch brochen. Der Gegner verlor 17 Offiziere und 1946 Mann an Gefangenen und 7 Mafchinengewehre.

Der ruffische Bericht vom 10. September ipricht von Gesechten ber ruffischen Garde im Rorben von Abeli (42 Kilometer westlich von Dünaburg). Deutsche Trupven waren hieran nicht beteiligt. Singegen wurde die ruffische Garde gestern nordwestlich von Wil u a festgestellt, angegriffen und geworfen. Aber den in demselben ruffischen Bericht erwähnten Sieg von zwei ruffischen Soldaten über sechs deutsche an der Zelwianfa-Mündung ist der deutschen Heeresleitung fein Bericht zugegangen.

#### Beeresgruppe des Generalfeldmarfcalls Dring Leopold von Banern

Im engen Zusammenwirken mit dem rechten Flügel der Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. hinden bung wurden die feindlichen Stellungen öfflich von Zelwagenommen. Auch bei Kofzele ift die Zelwianka überichritten. Beiderseits der Strafe Bereza. Kartuska Koffow Slouim ift der Jeind geworfen. Die Geresgruppe machte 2759 Gefangene und nahm 11 Maschinengewehre.

## Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Machenfen.

Unfere Truppen find im Angriff beiberfeits ber Bahn nach Binst. Ginige Borftellungen wurden beute nacht burch ftberfalle genommen.

#### Saboftlicher Kriegsschauplat.

Deutsche Berbande wiesen weitere Angriffe unter ichweren Berluften bes Feindes ab. Oberfte Beeresleitung.

Der Gornn und die Ikwa überschritten. — Große Verluste der Russen bei Tarnopol. — Neue Mißerfolge der angreifenden Italiener.

Der österreichisch- ungarische Tagesbericht. W. T.-B. Wien, 12 Sept. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 12. September, mittags:

Rufficher Kriegsschauplan

Unsere in Volen fämpsenden Streitkräfte haben gestern bei Derazno den Gorbn und bei Dubno die It wa überschritten. Die russischen Angriffe bei Tarnopol nahmen an Heftigkeit zu. Nordwestlich der Stadt gelang es dem Keinde in unsere Schützengrüben einzudringen und das Dorf Dolzanka zu gewilligen. Aber die aus den benach barten Abschuitten herbeieilenden den kenach barten Abschuitten herbeieilenden den kennen beiden Flanken und eroberten das eben genannte Dorf zurück und warfen die Aussen wieder auf ihre Brückenkopsstellung. Die gegnerischen Berluste sind groß. Auch die feindlichen Borstöße südwestlich von Tarnopol wurden abgewiesen. Auf unserer Front auf dem östlichen

Strapaufer, dem unteren Sereth und an ber bessarbischen Grenze verlief ber Tag ruhig. Die f. und f. Truppen in Litauen entrissen bem Feinde bas bei Rost wo liegende ftark verschanzte Dorf Sakuraty.

Italienischer Kriegsschauplage

Bie erwartet murbe, fam es geftern an ber fuft en. landifden Gront, und gwar namentlich in ihrem nordlichen Abichnitte, gu einer Reihe großerer Rampfe, die famtlich mit dem Diferfolg ber angreifen. ben Italiener endigten. Im Flitich beden famen bie wieder aufgenommenen feindlichen Infanterieangriffe überhaupt nicht vorwarts. Gegenüber Jab-Ionica zwang unfer Feuer ben Gegner zu fluch t-artigem Zurudweichen. Gbenfo wurden Angriffsversuche italienischer Abteilungen, die fich süblich Des Javoget eingenistet hatten, abgewiefen. Im Brice Gebiet tobte ber Rampf ben gangen Zag bef tiger denn je. Hier schlug die St. Böltener Land-mehr mit bewährter Tapferkeit den seind-lichen Angriff zurück. Wieder blieben alle Stellun-gen fest in unserer Hand. Das Borfeld ist mit toten Italienern bedeckt. Bon den Tolmeiner Brückenlapf stand der südliche Teil wieder unter starkem Gefchübfener. Bie fich jebt herausftellt, waren an bem bier am 9. September geführten Angriff von feiten bes Gegners bie 7. Infanteriedivifion, eine Alpini-gruppe und ein Berfaglieribataillon beteiligt. Das italienische Infanterieregiment Rr. 25 verlor babei allein 1000 Mann. Im Abschnitt von Doberbo mur-ben mehrere Borftone bes Feindes im borspringenden Leile der Sociflade wie immer abgewiefen. An ber Tiroler gront griffen bie Italiener geftern nach mittag und heute im Raume weitlich von Monte Inano mit Truppen bis gur Starfe eines Bataiffons unfere Stellungen am Bopenatale und im Griftallogebiet bergeblich an.

Der Stellvertreter bee Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Felbmarichalleutuant.

#### Ein erfolglofer Angriff ruffifcher Wofferfluggenge auf einen deutschen Kreuger.

W. T.-B. Berlin, 12. Sept. (Amtlich.) Am 12. September, vormittags haben mehrere ruffische Wasserslugzeuge einen beutschen kleinen Kreuzer bor Windau mit acht Bomben angegriffen, die sämtlich ihr Ziel verfehlten. Ein sembliches Flugzeug wurde heruntergeschoffen, nach Windau eingebracht und seine Besahung, zwei rufsische Offiziere, gefangen genommen.

Der Chef bes Mbmiralfiabs ber Marine.

#### Die geplanten ruffifden Gegenftoge.

Br. Stodholm, 12. Gept. (Gig. Drabtbericht Jenf. Mn.) Wie zu erwarten war, plant bie neue ruffiche Armeefeitung en er gißchen Wiberfrand. In militärischen Kreisen verlautet, bas die hauptträfte in der Wilnaer Gegend und in Sübgalizien gesammelt werden. Zwischen Wilna und Minstift der haupt fto h geplant, der die gefährdete Dünastellung entlasten, während der galizische Offenstwersuch Eindrud auf Rumänien machen soll. Das jedoch die ruffische heeresseitung kaum Erfolg erwartet, beweist die angefündigte Ränmung von Kiew und Dünaburg.

#### Das gefährdete Wilna.

Br. Kopenhagen, 12. Sept. (Eig. Drahfbericht. Zens. Bln.) Der "L.-A." schreibt: Nach Melbungen russischer Blätter hat die Bost verd ind ung mit Bilna ausgehört. Der Eisenbahnbersehr wird noch teilweise ausrecht erhalten, um die Käckenden Einwohner aus der Stadt zu bringen. Hast alle Bäckerien sind geschlossen, so daß groher Brotmangel berrscht.

#### Auch Riem ichon als gefährdet angefeben.

Br. Petersburg, 12 Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die "Boss. Btg." melbet. In den jüngsten Tagen machen sich in Kiew Zeichen einer wiederbeginnenden Panik bemerkbar. Der Kiewer Bürgermeister und der Duma-Abgeordnete der Stadt, die sich zum Oberbesehlshaber der Südostfront General Iwanow begeben hatten, haben wen ig befried digende Rachtichten mitgebracht. Der Oberbesehlshaber soll ihnen erklärt haben, es sein nicht ausgeschlossigen Fronten und geleitet von allgemeinen strategischen Gesichtsbunkten vielleicht das russische Südwestgebiet und am Ende auch Kiew selbst werden zeitweise auf geben wissen."

#### Eine endlofe Schar von Slüchtlingen.

Riem überfüllt.

Br. Stockholm, 11. Sept. (Eig. Draftbericht, Zenf. Bln.) Aus Rogatischen meldet die "Kowoje Wremja", daß auf der Landstraße von Warschau nach Moskau endlose Karawanen von 60 000 Flüchtlingen im Gouvernement Cholm, Lublin und Lomscha angetroffen wurden. Kiew ist von Flüchtlingen derart überfüllt, daß seine Einwohnerzahl auf eine halbe Million gestiegen ist.

#### Die innere Krifis in Rugland.

W. T.-B. Lendon, 12. Sept. (Richtamtlich.) "Daily Telea graph" berichtet aus Betersburg von einer Konferenz der Minister mit Vertretern der Blodparteien der Duma, die sehr erregt gewesen sein und die Mitternacht gedauert haben soll. Die Minister selbst seinen geteilt gewesen, teils gegen eine Verlängerung der Dumasessson, die aushehend auf die Bollsstummung wirken würde, teils für die Zusammenarbeit mit der Duma, sedoch nicht sür Gewährung aller ihrer Forderungen. Zum Schlift habe die versöhnlichere Stimmtung gesiegt. Die Winister hätten versprochen, die Wünsche des Dumablock höheren Orts vorzultagen. Zedenfalls scheine sein Grund für die Besünchtung vorzultegen, daß die innere Kriss die Knergie der Kriegsührung beeinträchtigen könnte; vielmehr verlange der Blod selbst in erster Linie kräftige Fortsehung des Kriegs.

#### Der Jar vor der ichwierigen Enticheidung:

Br. Betersburg, 12. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die "Boff. 8tg." melbet: Mit ber Erffärung ber ruffischen parlamentarifden Fortedrittspartei, Duma 815 Stimmen, also die absolute Wehrheit besitzt, und ber im Reichsrat ein Drittel ber gultigen Stimmen angehört, ift ber Rampf zwischen bem Parlament und ber Regierung, bezw. ber Krone nunmehr ausgerufen worden. Die beiben erften Punfte bes Programms: Bilbung einer Regierung aus Bersonlichkeiten, die das Bertrauen des Landes ge-nießen, und Ernennung des Personals der Probinzialverwaltungen, stellen ben Bar vor die Wahl, entweder die ge-famte Regierungsgewalt dem Parlament gu ubertragen, oder aber, gestüht auf den sogen. schwarzen Blod, noch während des Krieges einen Kampf auf Lebent und Tod mit der Bolfsvertretung aufzunehmen. Wird ber Bar fich nicht nur an die Spihe ber Armee, fondern auch an Die Spipe ber echt ruffifden Beute ftellen, ober aber, was wenig wahrscheinlich ist, den Gang nach Ranoffa antreten, der eine Balaftrevolution nach fich gieben muß?

### Die ruffifden Bittgottesbienfte.

W. T.-B. Betersburg, 11. Sept. (Nichtamtlich.) Weldung ber Bebersburger Telegraphen-Agentarr Los im Zusammenhang mit den Kriegsereignissen angeordnete mehrtägige Fasten ging beute zu Ende. Auf dem Blat vor der Isanks-Kanthebrose sand ein von Zehnbausenden mit Kirdensahnen und Deisigenbildern besuchter Gottesdienst statt. Gbenso seierten alle russischen Pfarrfirden und die englische Kirche.

## Der bentiche Schulbegernent in Barichau.

Br. Berlin, 11. Sept. (Sig. Drabibericht. Benf. Bln.) Der Barfchauer Generalgautermeur berief als Schuls desernenten den freikonferwatiben Lambtagsabgeonducten Frofessor Bredt-Warburg.

#### Gin neutrales Uricil über bie ruffifden Giegesmelbungen.

W. T.-B. Bern, 11. Sept. (Nichtandlich.) Der "Bund"
fdreibt zu der auffischen Relbung von einem Siege dei Larnopol, die angegebenen Berluftzahlen seinen in Frage zu ftellen, denn man würde, wenn man sie zugrunde lege, auf einen deutschen Gesantverluft kommen, der bei einam Frankolkampf in Bewogung, wo es sich nicht darum dandle, um jeden Freis steben zu bleiben, nicht anzunehmen sei.

#### Des Kaifers Dank für den Generalftabschef.

W. T.-B. Berlin, 12. Gept. (Amtlich.) Der Raifer bat an ben Chef bes Generalftabe bes Felbbeeres folgende Rabi. netteorber gerichtet. "Rein Heber General v. Faltenhabn! Die großen Operationen auf ben Rriegsichauplagen bes Oftens haben gu Erfolgen geführt, bie in der Beltgeich ichte unerreicht bafteben. In unübertroffener Beife ift es gelungen, bie auf einem weiten Raum verfeilten großen Urmeen au einbeitlicher Rampfesbandlung und gegenfeitiger Unterftubung gufammenguführen, und bas, mas geloberenfunft erfonnen, in fiegreicher Musführung zu vollenben. Das Große, bas Sie und unter Ihrer sielbewußten Anweisung in unermudlicher, aufopfernder Arbeit ber Generalftab bes Felbheeres hierbei geleiftet baben, ift bes bochften Lobes wert und wird in ber Rriegogefchichte aller Beiten feine Burbigung finben. Mir aber, ale Ihrem oberften Rriegsberen, ift es ein Beburfnis, Ihnen, bem Chef meines Generalftabe bes Felbbeeres, eine befondere und perfonliche Freude gu Lereiten. Inbem ich meiß, daß treue und famerabicaftliche Begiehungen Gie mit bem 4. Garberegiment gu gug berfnüpfen, beffen bemährter Kommanbeur Gie gemefen find, und beffen jest in West und Oft glangend erprobter Anabilbung für ben Rrieg auch Gie Ihre Rrafte gewibmet baben, ftelle ich Gie hiermit à la suite biefes tapferen Regimente. Großes Bauptquartier, ben 11. Gept. 1915. ges. Wilhelm."

#### Weitere Andgeichnungen an ben Generalftab.

W. T.-B. Berlin, 11. Sept. (Richtanutlick) Gemerakt, Falfenbann, welcher am 11. September à la suite des 4. Carde-Regiments gestellt wurde, vollendere an diesem Tage sein 54. Ledendiader. Eledageitig erhielten in seinem Stade den Orden Pour le mérite der Chef des Feldageisen bahnwesens Generalmajor Croener sowie der Chef der Operationsabteilung Generalmajor Tappen

#### Der Grofherzog von Baden bei Bindenburg. 1

W.T.-B. Karlsruhe, 11. Sept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der "Staatsanzeiger" meldet: Der Großberzog hat in den letten Lagen dem Generalfeldmarschall b. Hindenburg im Often einen Bejuch abgestatte und verschiedene badische Truppenteile in Ruhland und Oftpreußen begrüßt. Am 7. September besichtigte der Großberzog die vor kurzem eingenommene Festung Grodn o, insbesondere die Forts und Stadtteile, wo badische Truppen gekämpst und sich ausgezeichnet haben. Der Großberzog traf gestern auf der Küdreise in Berlin ein und stattete der Kaiserin im Reuen Balais einen Besuch ab. Gestern fuhr der Großberzog von Berlin zu kurzem Besuch nach Schloß Königstein.

## Riefenunterschleife bei ber hafenberwaltung bon Archangel

Br. Petersburg, 12. Sept. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Die "Boss. Blg." schreibt: Bei der Hafenverwaldung von Archangel sind Unterschleife vorgekommen, die, wie Eingeweiste behanpten, disher selbst in Russand noch unerhört waren. Biele Millionen, die seit Kriegsbeginn für die Hasenwertiefung, für Eisbrecher usw. den der Regierung dorthin übenwiesen wurden, sind verschwunden.

#### Ruffifde Gelüfte nach Spipbergen.

Br. Sang, 12 Sept. (Eig. Drohtbericht. Jenj. Bln.) Die "Deutsche Tagesztg." schreibt: In der russischen Bresse wird in den letzten Tagen für eine Annexion Spihbergens Stimmung gemackt. "Rowoje Wremja" weist darauf din, daß angesichts des Kohlen mangels in Russland der Besit der Insel, auf der sich riefige Kohlenlager besinden, für die Industrie und die Ferrespertwaltung von großem Vorteil sein würde.

# Serbien berweigert die Burudzichung feiner Truppen ans Albanien,

Berlin, 11. Sept. (Zenf. Bln.) Die "B. Z." melbet aus Lugano: Der Mailander "Sera" melbet aus Rifch: Serbien hat die don Italien berlangte Zuruchziehung seiner Truppen aus Mbanien berweigert.

#### Dom frangösisch-belgischen Kriegsschauplat.

#### Der deutsche Gliegerangriff auf Mangig.

W. T.-B. Paris, 11. Sept. (Richtamtlich.) Der "Temps" berichtet über den in dem französischen amtlichen Bericht dom S. September gemeldeten Fliegerangriss der Deutschen auf Ranzig solgende Ginzelheiten: Sechs deutsche Flugzeuge slogen 40 Minuten lang über Ranzig und warfen eiwa 30 Bomben berab, die an verschiedenen Stellen Sachschen anrichteten und Opser aus der Zivilbevölkerung sorderten. Zwei Personen wurden getötet und eiwa zehn verleit, von denen mehrere ins Kranlenhaus gedracht werden muzten. Die seindlichen Flieger dombardierten auch die Borstellungen von Lanzig, besonders Saint Max, wo mehrere Personen schwer verwundet wurden. Eines der beutschen Flugzeuge, welches von unserer Artillerie beschossen und den unseren Fliegern versolgt wurde, scheint getroffen worden zu sein.

## Die Soffnungen auf eine Gingeboreneuarmee aus ben frangofifden Rolonien.

W. T.-B. Baris, 11. Sept. (Richtamtlick.) Der "Betit Baristen" meldet, der Deputierte Bierremasse werde in der Rammer einen Geschentwurf einbringen zur Rekuntierung einer Eingehorenen-Armoe seht und während der Dauer des Krieges, sowie entsprechend etwaigen späteren Bedürfnissen und zu ihrer Organisation in den Kolonien und Protestarten. Das Blatt schät die Stärfe dieser Armoe schappen für das nächste Frühjahr auf 700 000 Eingehorene.

#### Der Krieg gegen England. Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Lenden, 11. Cept. (Richtamilich.) Der englifche Dampfer "Cornubta" wurde verfentt; bie Befabung murbe gereitet.

fatung wurde gereitet. W. T.-B. London, 11. Sept. (Richtamtlich.) Rach einer Lishbmelbung aus Lowestoft wurde das Fischerfabrzeug "Bob Ernie" versenkt. Ein Mann wurde verwundet.

# Die angebliche Gesamtzahl der Opfer der Jeppelinangriffe:

W. T.-B. Baris, 19. Sept. (Richtamtlich.) "Excelfior" melbet, bag bie Gesamtzahl ber seit bem 19. Januar burch Zeppelinangriffe verursachten Opfer 97 Tote und 276 Berwundete betrage.

#### Wiederum die Beschießung eines deutschen U-Bootes durch einen bewaffneten englischen Passagierdampfer,

W. T.-B. Paris, 11. Sept. (Richtamtlich.) "Journal" melbet aus Madrid: Paffagiere des englischen Postdampsers "Deschado", der mit einer Goldladung von Liverpool nach Buenos Aires suhr, erzählen, daß auf der Höhe von Brest das Schiff zwei Stunden lang von einem Unterseedoot versolgt wurde. "Deschado" erhöhte die Schnelligseit, suhr im Bidzadturs und senerte mit seinen Schnellseuerkanonen auf das tauchende Unterseedoot, das ohne Erfolg zwei Torpedos auf den Dampser abgeschossen hatte. Zwei englische Kreuzer, die die Kanonade gehört hatten, eilten herbei und verzagten das Unterseedoot. Man glaubt, das es dasselbe Unterseedoot war, das die Dampser "Guatemala" und "Garoni" versenst hat.

## Die nichteinzuholende Ueberlegenheit unserer Euftflotte,

W.T.-B. London, 12. Sept. (Nichtamtlich. Drahtvostender.) Der Flottenberichterstatter der "Morningvost" weist darauf hin, daß England drei oder mehrere Luftschiffe besite, darunter einen in Deutschland gekauften Parse val, die aber sämtlich den Zeppelinen nicht vergleichbar seinen. In England sei disher lein erstklassiges Luftschiff gebaut worden. Der Berichterstatter wirst die Frage auf, ob die englische Luftflotte, wenn sie bestände, die Luftangriffe abschlagen könnte. Die Theorie habe eine Zeitlang geherricht, daß Flugzeuge ein Luftschiff erfolgreich angreisen könnten. Ein einziges Luftschiff sei durch ein Flugzeug

gerfiört worden. Der Berichterstatter wünscht, daß England imstande wäre, die Luftangriffe in Deutschland au erwidern.

# Die fühlbaren Folgen bes Ausbleibens amerifanifcher Befudjer.

W. T.-B. Manchester, 12. Sept. (Richtamflich.) Der Londoner Korrespondent des Manchesten Guardians weist darauf din, daß das Ansbleiben der amerikanischen Besucher sich in England wirtschaftlich fühlbar mache. Es trage dazu bei, den Wechselburs nachteilig zu beeinflussen.

## England nimmt bie frenndlichft angebotenen Rapneger an!

W. T.-B. London, 19. Sept. (Richtamflich. Drahibericht.) Reuter meldet aus Pretoria vom 9. September: England hat bankbar das Angebot der füdafrikanischen Regierung angenommen, ein Infanterie-Bataillon Kapneger aufzustellen.

# Der Krieg im Grient.

Der amtliche türkische Bericht.

Erneuter Mistrauch der Zeichen des Koten Kreuzes.

W. T.-B. Konstantinspel, 13. Sept. (Richanntlich.) Das Samptquarrier benicket von der Tarbanellenfront: Im Abstantie von Anaforta bernicktete ausere Artillerie auf dem rechten Mügel einige feindliche Munitions dur agen. Unifere Artillerie auf dem linken Flügel beschöf sehr wirksam die seindlichen Schübengräden. Bei Ari Burnu det sich gestern nichts den Bedautung ereignet. Bei Sedde die der der die Vannu der lich gestern nichts den Bedautung ereignet. Bei Sedde und ein Tarpedodoch unt Sisse den Bedautung. Die Engländer suhren sort, das Zeichen des Koten Kreuzes zu missenwichen. Bei Rehtlangen. Sonst nichts den Bedautung. Die Engländer suhren fort, das Zeichen des Koten Kreuzes zu missenwichen. Bei Rehtlangen wind dei Anaforta in der Röbe der Lagarettwagen liehen sie ihre Solden auf keinen die Ambulanzen, obwohl es in diesen Abschutten zu keinen Gesechten gekommen ist, fortgeseht Transporte nach den Gesechtslinien. Ohnohl sie eine Wenge den Gospitalischienen Orten, die künftig sind.

## Die Bebrohung der Stellungen ber Angreifer. Seuchen bei ben englischen Truppen.

W. T.-B. Konftantinopel, 10. Sept. (Richtomslich) Berspätet eingetroffen. Nachrichten dus privater türkischer Duelle von den Darbanellen stellen fest, das alle seindlichen Stellungen von den türkischen Gelchüben bedroht sind. Daber geben die Engländer und Franzosen leine besonderen Lebenszeichen, sondern beschänden ihre Tätigkeit auf den Transport ihrer Kranten an Bord ihrer Schiffe. Die Krantenzelte am Meeresufer westlich des sampfigen Sees don Sunda bermehrten sich läglich, und wan elaubt, daß infolge der Kähe der Sümpfe epidemische Krantheiten unter den englischen Transport ausgestochen seinen

#### Die Unruhen in Derfien.

W. T.-B. Konfiantinopel, 10, Sept. Verföstet eingetröffen. Aus Bagdad wird gemeldet: Der ruffische und der englische Konful in Vermanschah, die nach Kamadar gestoßen waren, wurden auf ihrer Kuckeise nach Kermanschah auf der Straße nach Kergavere den den dortigen Stämmen angegriffen. Im Verkause des Kampfes wurde eine Anzahl den Witzliedern der Karawane getötet. Die Konsuln entklamen. In der Umgedung von Abdan ist es zu Kämpfen zwischen den Engländern und den dortigen Stämmen gesonwen. Die Engländer sollen 2000 Tote gedaßt haben. Die in Aserbeidscha besindlichen unstischen Etreitstäfte sind in der Richtung auf Ehoi gestoben. Die Heindlichen Die Heindschald und Englände in ganz Versiehrliche an Ausbediumg und Gestigteit zu.

## Jur Vernichtung des feindlichen Handelsschiffes bei Breta.

Br. Athen, 11. Sept. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Dem Ministerium des Junern wird aus Kanea genieldet, daß gestern in der Bucht von Stommon ein Boot mit 18 Matrosen des Handelsdampfers landeten, der jüdlich den Kreta von einem deutschen Unterseedoot der fen fit wurde.

#### herzog Johann Albrecht von Mecklenburg beim Sultan.

W. T.-B. Konstautinspel, 11. Sept. (Richtamilich) Der Sultan empfing heute nachmittag den Herzog Johann Abrecht von Wecklenburg in Audienz.

#### Die Neutralen.

#### Radoslawow über das Verhältnis zwischen Rumanien und Bulgarien.

Berlin, 12. Sept. (Zenf. Bln.) Verschiedene Morgenblätter melden aus Sasia: Winisterpräsident Radoslawow äußerte sich über das Verhältnis Bulgariens zu Rumänien solgendermaßen: Die rumänische Regierung beschuldigt das bulgarische Kodinett, daß es niemals eine Verständigung mit Rumänien veranlast dätte. Das ist nicht richtig. Gines Tages habe ich den rumänischen Gesandten zu mir gebeten und ihn eingeladen, zum Zwed einer bulgarisch-rumänischen Verständigung in Verhandlungen einzutreten. Der rumänische Gesandteischlug das aber ab mit dem Vemersen, daß er hierzu von seiner Regierung seine Instruktionen habe. Es ist klar, daß Rumänien keine Verständigung wünschte.

#### Der Athener Depejdenunterichlagungsikandal

Berlin, 12. Sept. (Zenf. Bln.) Aus Athen meldet der "L.-A.", daß die Deposchen-Unterschlagungsaffare einen die l größeren Umfang habe, als ansangs angenommen wurde. Die Boruntersuchung sübrte dazu, daß das Gericht die beiden angellagten französischen Journalisten, durch deren hände die unterschlagenen antlichen deutschen und übrigen Telegramme weitergingen, in das Gesangnis überführen lieh, da das disherige Ergebnis der Untersuchung diese Gerren sehr belastete. Die beiden mit den Franzosen gemeinschaftlich arbeitenden untreuen Telegraphenbeamten wurden ebenfalls dem Gesängnis zugeführt. Die Ramen der die sehr Berbasteten sind: Kaldis, Beamter der Telegraphenbentrolle, Betrozoulos, Telegraphenbeamter, Marton, der Sonderberichterstatter der Agence Habas, und Papas, der Korrespondent des "Journal des Balcans" und des "Echo de

## Das Borgeben gegen Archibalb.

W. T.-B. Baris, 11. Sept. (Richtamilich.) Die Rätter melden aus Basbington, baß Lanfing eine Ungultigfeitserffärung für den Bah anordnete, der Archibald ausge-

stellt wurde. Das Justisdepartement wurde ausgesordert, zu prüfen, ob ein Strasversahren wegen Berlehung der amerte kanischen Reutralität gegen Archivald einzuleiten ist.

Eine Reise der Friestin Bülow nach Italien. Br. Bürich, 12. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die Fürst in Bülow ist auf der Durchreise nach Italien, wo sie ihrer kramken Mutter einen Besuch abstatten will, hier eingetroffen.

## Aus Stadt und Land.

#### Wiesbabener Nachrichten.

#### Einweihung des Neubaues der "Paulinenftiftung".

Der Granfenhaus-Erweiterungsbau bes Diatoniffen-Mutterhaufes "Baulinenftiftung" ift fertiggeftellt, fertiggeftellt in einer Beit, in ber gang besondere Unspruche an die Rrantenpflege in unferer Stadt gestellt werben, fertiggestellt trot aller technischen Schwierigkeiten, welche Die Kriegozeit biefem Ziel entgegenturmte. Das ist ein Ereignis nicht nur für bie Unitalt, fonbern für bie gange Ctabt, und bie Unteilnahme an ber ichlichten, aber einbrudsvollen Feier, welche aus biefer Beranlaffung, zugleich als Mahnung an unfere Bohlifter, Dieje. Anftalt nicht bei ihren Buwenbungen gu bergeffen, geftern bormittag 11 Uhr beranstaltet war, war bemgemäß auch eine besonders ftarle. In bem Frühgottesdienst, welcher ben Feittag einleitete, bemerkten wir ichon herrn Generalsuperintendenten Ohlh als Festgaft. Bert Miffionar Spaich von hier hielt bie Bredigt. Bu ber Sauptfeier haiten fich eingefunden neben bem Generalfuperintenbenten beffen Amisborganger herr Generalfuperintenbent a. D. Dr. Maurer, herr Konfistorialprafibent Dr. Ernft, Frau Bringeffin gu Schaumburg-Lippe, Frau bon Sanenfelb, Berr Boligeiprafibent Rammerherr von Schend, Berr Lanbgerichtsprafibent Den de, Berr Lanbeshauptmann Krefel, herr Landrat Kammerherr b. Seim-Durg, herr Geh. Rommergienrat Bariling, herr Gebeimrat Stadtb. Elge, herr Stadtrat Bhilippt, herr Stadtb. Dr. Bergmann, Berr Generalargt Dr. Baehren fowie gabireiche bermunbete Offigiere und Mannichaften, welche im "Baulinenstift" vorübergebend ein Beim gefunden haben. Der mit reichen Stimmitteln von Schweitern ber Inftalt borgeiragene Chor: "Run bantet alle Gott" leitete bie Beier ein. Der Direttor ber Diafoniffenanstalt, Berr Bfarrer Chriftian, hielt bann die Feftrebe an ber Sand bes Bibelwortes: "Bis hierher hat der herr geholfen. D herr, hilf, derr, lag gelingen", und unter Zugrundelegung des Tages-Grangeliums. Er führte u. a. aus, als ber Rrieg bereingebrochen fei, babe die Leitung ber "Baulinenftiftung" gezweifelt, ob es auch gelingen werbe, ben neuen Bflichten in bem gewünschten Umfang zu genügen, zumal fich in dieser Kriegsgeit die Hauptfürsorge dem Roten Kreuz und der offiziellen Kriegefürforge zugewandt habe. Doch die Liebe, ber die Anftalt in ber Bergangenheit in so reichem Mage begegnet fei, habe auch in diefer schweren Zeit nicht gefehlt. Man habe nicht nur bas fnappe Arbeitspenfum erledigen, fonbern barüber hinaus noch manche Leiftung im Intereffe ber Goldaiengafte bewirken konnen. Die Anftalt habe in der Lat auch mahrend bes Kriegs viel Liebe erfahren. Go habe ber Johanniterorden bas Lazarett gang besonders reich ausgestattet. Rur mit großen Sorgen fei man bem immer bringenber notig geworbenen Reubau nabergetreten. Geien bie Dittel bes Saufes doch bereits vollständig in Anspruch genommen worden burch ben bor zwei Inhren bewirften Reubau, welcher veranlagt wurde burch bie Erweiterung bes Arbeitsgebiets ber Stiftung. Bei ber Umichau nach ben erforberlichen Baugelbern fei man bier und ba vor verschloffene Turen gefommen, endlich habe die Landesversicherungsanfialt in Raffel fich bereit gefunden, ein Kapital bon einer Biertelmillion herzugeben, welches für bie Beftreitung ber Bautoften Berwendung gefunden habe. Unter ber Leitung bes neuen Anftaltsargtes, herrn Dr. Beile, bes befannten Chirurgen, fei bie Bahl ber Batienten bon Tag zu Tag gewachsen. Räume von Schwestern hatten guleht mit gu Kranfenhauszweden verwandt werben muffen. Bu bem Entichlug, an ben Erweiterungsbau berangutreten, fet man insbesondere auch bewogen worden burch ein in Aussicht gestelltes großes Bermachtnis. Gin gludlicher Zufall fei auch infofern bem Bau zugute gefommen, als fich eben die Gelegenheit bot, einen Teil bes Rachbargrundftilds zu bescheidenem Preis zu ersteben. Bas ärziliche Kunft und Biffenschaft, was die nwerne Baufunft in Krantenhausbauten zu bieten vermöchten, bas fei hier geleistet. Das Kranfenhaus fei ein Teil des Diafoniffen-Mutterhauses. Geine Aufgabe muffe es dager fein, nicht nur die förperlichen Wunden zu heilen, sondern auch der wunden Genefung zu bringen. Berr Generaliuperintendent Ohlh fprach febann das Beibe- und Danigebet.

Rach bem weiteren glanzenben Chorvortrag "Wir banken bem herrn" ergriff ber Borfigenbe bes Borftundes, herr Generalleutnant Erzellenz Schud, das Wort zu einigen hiftorifchen Mitteilungen über ben Erweiterungsbau und feine inmeren Ginrichtungen. Berr Architett Bergen, welchem die Ausführung übertragen worben fei, habe die ihm gestellte Aufgabe aufs beste gelöst. Bei der Berdingung der Arbeiten seien durchweg hiesige Handwerker und Geschäftsleute berudfichtigt worden. Rur weniges habe nach auswärts vergeben werben muffen. Reben zwei größeren feien fleinere Gaben als Zuschuft zu ben Bau- ober Einrichtungstoften gespendet tvorben. Er bante namens bes Borftanbes allen, die fich um Die Forbenung bes Baues verdient gemacht haben, ben Mitgliebern bes Borftanbes, ber Baufommiffion, bem bauleitenben Architeften, allen Meiftern und Gehilfen, Die mit Sand angelegt. Möge das neue Krankenhaus den Zweden, für die es bestimmt fei, in bollen Umfartge gerecht werben. Moge es der ärztlichen Biffenschaft ein erweitertes Gebiet der Betätigung erschliegen, zahlreichen Pfleglingen Genefung und ben Schwestern eine nutbringende Erweiterung ihrer Tatig. feit bieten.

Damit schloß die Feier, welcher sich under der Führung des Anftalis-Chefarzies ein Rundgang durch den Reuban anschloß. — Nachmittags war für die Anstaltsinsassen usw. eine Rachfeier persönlicheren Charatters veranstaltet.

— Großfeuer in Geifenheim. Gestern vormittag entstand in der bekannten Maschinensabrit Bal. Baas in Geisenheim Großseuer, das einen Teil der Fabrit in Asche legte. Wie uns die Besiher mitteilen, erleiden Fabrikation und Bersand feine Unterbreckung.